



Oscar Barblan stellt in der Galerie «Laterne» aus.

(Bild: P. Hänggi)

Vernissage Oscar Barblan in der Galerie «Laterne»

## Meisterhafte Kompositionen

**Der Maler und Musiker Oscar Barblan stellt vom 5. April bis zum 8. Mai in der Galerie «Laterne» in Breitenbach einen Querschnitt seines Schaffens vor. Beeindruckend seine von persönlicher Erfahrung geprägten Zirkusbilder sowie seine Darstellung der Frau als anbetungswürdige «Krone der Schöpfung».**

Breitenbach. ja. Zahlreiche Kunstfreunde hatten sich in der Galerie «Laterne» eingefunden, um der Eröffnung der Ausstellung des in Basel lebenden Künstlers beizuwohnen. Nicht auffindbare Musiker und ein Stromausfall – es spricht für die Besucher, dass keine Bilder abhanden kamen – verzögerten den Beginn etwas. Aber um 20.30 Uhr konnte der persönlich anwesende Künstler in einer kurzen Rede vorgestellt werden. 1909 wurde Oscar Barblan als Sohn von Bündner Eltern in Siena geboren. Seine erste künstlerische Ausbildung genoss er in Italien. Durch Aufenthalte in Frankreich, Spanien und England liess er sich in seinen Werken inspieren. 1946 liess sich der Künstler in Basel nieder.

Ausser Malerei betreibt er auch im Basler Symphonie-Orchester als Musiker zuerst zweite Violine, später Kon-

trabass. 1956 spielte er während einer Tournee im Orchester des Zirkus Knie. Beim Zirkus Knie holte sich Barblan unauslöschliche Erinnerungen. Einige seiner beeindruckendsten Werke zeugen davon. Für den Künstler stellt die Frau den Inbegriff des Schönen dar. Unerreichbar wird sie angebetet. Ein Bild aus dem Innersten von Oskar Barblan ist «Jesus am Kreuz». Die Erlösung ist vollbracht. Alles ist ruhig, trauert, der Himmel hat sich verdüstert.

Seine Zeichnungen wirken fein, fast ätherisch. Gross der Kontrast zu seinen Ölbildern. Hier dominieren kräftige Farben und so dicke Farbschichten, dass die Bilder manchmal direkt plastisch wirken. Auf den ersten Blick wirken einige der Farbzusammenstellungen sehr gewagt. Aber eine eingehendere Betrachtung sagt: Nein, so und nicht anders muss es sein. Hier zeigt sich am besten der meisterhafte Umgang des Künstlers mit der Farbpalette. Ganz ohne Zweifel seine grösste Stärke. Diese Ausstellung verdient sicherlich eine eingehendere Betrachtung, als an der Vernissage möglich war.

Die Öffnungszeiten sind: Mittwoch und Freitag, 19.30 bis 21.30, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 80 14 33 oder 80 34 79).